

Der Mann im Hintergrund

Ehrenamt Helmut Günter (81), der Ehrenvorsitzende des SV Mitteltal-Obertal, stand „seinem“ Verein 22 Jahre vor. Es wurden Baumaßnahmen erfolgreich abgeschlossen und internationale Erfolge bejubelt. *Von Willy Bernhardt*

Er ist einer der Leiseren unter den Sportfunktionären, was freilich nicht heißen muss, dass er nichts zu sagen gehabt hätte. Er ist stattdessen eher der Mann im Hintergrund, für den Teamwork alles und Kameradschaft untereinander besonders wichtig sind und waren. Schlagzeilen überließ er zwischen 1984 und 2006 lieber anderen. Ihm war es um so wichtiger, als Teil des Ganzen mit dazu beigetragen zu haben, Großes geschaffen zu haben. Die Rede ist von Helmut Günter, der seit dem Jahre 2006 dem mit 1000 Mitgliedern größten Verein der Bayersbronner Ortsteile Mitteltal und Obertal aber noch immer hilfreich zur Seite steht, sofern es gewünscht sei. Das ist für ihn als seitheriger Ehrenvorsitzender eine Selbstverständlichkeit. Denn Vereinswesen war und bedeutete ihm stets mehr.

Dass viel in der Ära von Helmut Günter, dessen Sohn Axel schon während der Amtszeit seines Vaters als wichtiger Mastermind im Hintergrund die Vereinsgeschicke clever und professionell mitgesteuert hat, geleistet wurde, dies rühmte bereits während Günters Verabschiedung der damalige Bürgermeister und spätere CDU-Landtagsabgeordnete Norbert Beck. Bereits ein Jahr zuvor, also bevor er das Amt des Vorsitzenden von der SV M-O-Legende Willi Rothfuß übernahm, also im Jahre 1983, wurde er damals von seinem Sportkameraden Otto Gaiser („Schmied-Gaiser“) gefragt, ob er nicht das Amt des zweiten Vorsitzenden übernehmen wolle. Dies war genau in jener Zeit, als der Verein seinen vormaligen Hartplatz in einen Kunstrasenplatz umgestaltete und sein schmuckes Vereinsheim erstellte. Es war also viel zu tun. Es schien genau das richtige Metier für einen Mann zu sein, der als gelernter Zimmermann das Schaffen gewöhnt war und der zudem im Hauptberuf seinerzeit bereits als der Aktivposten schlechthin im Bayersbronner Bauhof galt.

Doch bereits nach diesem ersten Jahr als stellvertretender Vorsitzender sollte es in der Karriereleiter des Funktionärs noch eine Sprosse weiter nach oben gehen, denn der bereits genannte Willi Rothfuß gab 1984 sein Amt als Chef des SV Mitteltal-Obertal ab und Helmut Günter stand seinem Herzensverein dann ab diesem Zeitpunkt selbst vor. Dabei merkt er an, dass es für ihn anfangs „nicht leicht war, in die Nachfolge dieser Persönlichkeit zu treten“.

Doch dem Mann, der so sehr auf Teamleistung setzte, standen Menschen zur Seite, auf die er sich nicht nur blind verlassen konnte, sondern mit denen es auch vom



Der Mann, für den Kameradschaft sehr viel bedeutet: Helmut Günter, Ehrenvorsitzender des SV Mitteltal-Obertal.

Bild: Willy Bernhardt

Persönlichen her passte. Und er nennt die Namen von Dietmar Fritz, Ernst Pfau, Peter von Au, Peter Finkbeiner und nicht zuletzt den von Heidi Günter, der Schatzmeisterin. „Sie alle waren für mich immer eine große Stütze und wir haben unsere Aufgaben stets in gemeinsamer Kameradschaft und Verantwortung erledigt“, sagt er.

Baumaßnahmen gestartet

Gemeinsam mit ihnen, und selbstverständlich unzähligen weiteren engagierten Mitgliedern, wurden (Bau-)Maßnahmen gestartet, die seinerzeit ihresgleichen suchten. Bereits in den 1970er-Jahren wurde vom SV Mitteltal-Obertal mit dem Bau der Nachtloipe begonnen und immer und immer wieder machten es Willi Rothfuß und später dann Helmut Günter der Gemeinde Bayersbronn deutlich, wie wichtig diese Langlaufspur im Buhlbachtal letztlich auch für die Tourismusgemeinde Bayersbronn insgesamt ist. Eine Hartnäckigkeit, die sich im Laufe der Jahre schließlich auch auszahlen sollte.

In den 1980er-Jahren standen dann der Umbau und die Modernisierung der Ruhesteinschanze im Vereins-Fokus. „Diese standen damals noch federführend unter der Leitung des SV Mitteltal-Obertal. Später wurde dies alles dann vom SV Bayersbronn übernommen und

durchgeführt“, erinnert er sich an diese intensiven und vor allem „schaffigen“ Zeiten. Später dann, kurz nach der Jahrtausendwende, ging es mit der Schafferei grad so weiter. Dem SV Mitteltal-Obertal wurde da die Organisation und Durchführung der Weltmeisterschaften der Behinderten übertragen. Dabei galt es, im Langlauf-Stadion eben im Buhlbachtal unter großem ehrenamtlichen Engagement zu stemmen. Fairerweise erwähnt Helmut Günter dabei die große und großzügige Unterstützung auch durch die Gemeinde Bayersbronn nicht nur durch Finanzmittel, sondern vor allem auch durch Fahrzeuge und Geräte. Dass er während dieser Zeit auch noch in verantwortlicher Funktion im örtlichen Bauhof tätig war, konnte diesen großen Herausforderungen, denen sich der SV Mitteltal-Obertal stellen musste, natürlich nicht abträglich sein. Heute sagt er dazu mit einem kleinen Augenzwinkern dazu das: „Da ich selber bei der Gemeinde Bayersbronn für die Pflege und Unterhaltung aller Sportanlagen zuständig war, konnte vieles auf dem kleinen Dienstweg erreicht werden.“

Als Helmut Günter sein Amt als Vorsitzender im Jahre 1984 antrat, zählte der Verein bereits über 600 Mitglieder. In der Ära Günter kamen dann weitere sportliche Ange-

bote wie Frauenturnen, Herzsportgruppe, Diabetiker-Gruppe, Mutter-Kind-Gruppe, eine „Mini-Tigerbande“ sowie eine Nordic-Walking-Gruppe hinzu. Als Helmut Günter dann 2006 sein Amt in andere Hände übergab, zählte der Verein 1071 Mitglieder.

Werbetrommel gerührt

Da Willi Rothfuß damals schon als ein Wegbereiter für modernen Behindertensport galt und dieser dafür überall auch mächtig die Werbetrommel rührte, wurde die Sparte „Behindertensport“ im SV Mitteltal-Obertal dann im Jahre 1993 mit der Ausrichtung und Organisation der Europameisterschaften der Behinderten im Skilanglauf be-

auftragt. Ein ganzer Ort arbeitete, half und werkelte zusammen, erinnert sich Helmut Günter. Auch an die Eröffnungs- und Schlussfeier denkt er mit glänzenden Augen zurück. Klar, dass sich zu solch einem Event auch zahlreiche Prominenz angesagt hatte, wie etwa auch der damalige baden-württembergische Kultusminister Gerhard Mayer-Vorfelder in Mitteltal angesagt hatte, der später vom Verein noch zum Ehrenmitglied ernannt wurde.

Über 20 000 Besucher verfolgten Anfang der 1990er-Jahre die spannenden sportlichen Wettkämpfe der Behindertensportler und diese erfolgreich ausgerichtete Europameisterschaft trug hernach auch wesentlich dazu bei, den sportlichen Stellenwert des Behindertensports insgesamt weiter nach oben zu treiben. Auch Dank des Mitteltaler Engagements damals fand dieser professionell betriebene Sport mehr und mehr Anhänger, Förderer und Unterstützer. Auch innerhalb der Politik.

WM ausgerichtet

Vor diesem Hintergrund brauchte es dann auch nicht zu überraschen, dass der SV Mitteltal-Obertal zehn Jahre später, also im Jahre 2003, mit der Organisation und Ausrichtung der nordischen Weltmeisterschaften der Behinderten beauftragt wurde. Und wieder standen sie alle zusammen und arbeiteten gemeinsam auf diese Herkulesaufgabe hin. Gerne erinnert sich Helmut Günter noch an die während dieser Zeit am Bayersbronner Rosenplatz installierte und rückwärtslaufende Uhr, auf welcher die Tage bis zum Beginn der Weltmeisterschaften gezählt wurden. Und der Rosenplatz sollte dann während der Weltmeisterschaften abends zu einem echten gesellschaftlichen Hotspot werden, an dem sich beispielsweise auch einmal der spätere und noch immer amtierende Fußball-Bundestrainer Joachim Löw zeigen sollte, der seinen Aufenthalt im Obertaler „Engel“ für einen kurzen Abstecher nach Bayersbronn nutzte.

Ehre, wem Ehre gebührt

Der **Ehrenvorsitzende des SV Mitteltal-Obertal, Helmut Günter** (81), erfuhr während seiner andauernden ehrenamtlichen Tätigkeit nicht nur beim SV Mitteltal-Obertal, aber bei diesem ganz besonders, höchste Ehrungen. Nach seinem Ausscheiden aus dem Amt des Vorsitzenden im Jahre

2006 ernannte ihn der größte Verein am Ort zu seinem Ehrenvorsitzenden. Vom Württembergischen Landessportbund (WLSB) erfuhr er genau so dessen höchste zu vergebenden Ehrungen wie vom Schwäbischen Skiverband und von der Bergwacht Schwarzwald. Vom Sportkreis Freuden-

stadt wurde er im Jahre 2010 zum Ehrenmitglied ernannt und der Reservistenverband der Landesgruppe Baden-Württemberg erhielt er bereits 1979 die Ehrenmedaille in Silber. 2003 wurde Helmut Günter zudem mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet.